

## V o r w o r t.

---

Weniger als ich erwartete, ist meine nebenstehende im vorigen Monate für das Gladbacher Kreisblatt geschriebene Abhandlung über die Berliner Renten-Versicherungs-Anstalt, durch dasselbe in die Hände der unbemittelten Bürger-Classen gekommen, und daher jener Zweck, dieser besonders damit zu nützen, nicht ganz erreicht worden. — Um daher einerseits diesem Mangel abzuhelpfen, und andererseits den vielen aus der Nähe und Ferne an mich ergangenen Aufforderungen, welche ein angeregtes lebhaftes Interesse für die Sache selbst bekunden, zu entsprechen, so habe ich den gegenwärtigen Abdruck in besonderen Heften zweierlei Art gefördert, und noch einige gewünschte Erklärungen an den geeigneten Stellen hinzugefügt.

Der einen Gattung dieser Hefte ist ein Renten-Conto, worin ein jeder Einleger unvollständiger Ein-

lagen eine Rechnung mit der Anstalt eröffnet findet, so wie die bisher besonders bestandnen Tabellen abgeschlossen. Diese sollen zu Ggr. 6, dagegen jene ohne dieses Conto ~~der~~<sup>mit</sup> Tabellen à Ggr. 2 abgegeben werden.

Was an diesem Preise nach Abzug der Kosten erübrigt wird, soll zu Einlagen für Kinder unvermögender Eltern, und zwar zum temporären Vortheil unserer hiesigen Kirchen-Gemeinden verwandt und dadurch ein Beispiel gegeben werden: wie, mittelst der Renten-Versicherungs-Anstalt, auch in dieser Weise mit kleinen Mitteln Großes für die Folgezeit zu fördern ist.

Rheydt, im März 1841.

Wilh. Pelzer.

